
Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

die FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft (im Weiteren FORTEC) bewegte sich auch im Geschäftsjahr 2024/2025 und damit im sechsten aufeinander folgenden Geschäftsjahr in einem herausfordernden Umfeld, geprägt durch sich weiter verschärfende politische und ökonomische Turbulenzen und Umbrüche. Das Geschäftsjahr 2024/2025 war insbesondere durch die schwache beziehungsweise rückläufige wirtschaftliche Entwicklung vor allem in Deutschland und die US-Zollpolitik belastend geprägt. Dies hat dazu geführt, dass sowohl Umsatz als auch Ergebnis der FORTEC mit rd. 16 bzw. 75 Prozent unter Vorjahr liegen. Sofern sich keine wesentlichen Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage ergeben, schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung im Februar 2026 auf Basis der weiterhin guten Liquiditätsslage eine Dividende von 0,40 Euro vor.

Zusammenarbeit zwischen Aufsichtsrat und Vorstand

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr seine in wesentlichen Teilen offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Vorstand fortgesetzt. Auch zwischen den Sitzungsterminen stand insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende mit der Vorstandsvorsitzenden regelmäßig in Kontakt und wurde über wesentliche Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet, die für die Gesellschaft von besonderer Bedeutung waren. Die Vorstandsvorsitzende informierte den Vorsitzenden des Aufsichtsrats unverzüglich über alle wichtigen Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung des Unternehmens von wesentlicher Bedeutung waren. Alle Aufsichtsratsmitglieder wurden vom Aufsichtsratsvorsitzenden spätestens bei der folgenden Sitzung über diese Inhalte umfassend informiert. Insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres hat der Austausch zu strategischen Fragestellungen dabei an Bedeutung gewonnen.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mit drei Mitgliedern ist der Aufsichtsrat der FORTEC bewusst klein gehalten, um durch schlanke Strukturen effizient, schnell und flexibel Beschlüsse fassen zu können. Daher wurden keine gesonderten Ausschüsse gebildet.

Fortbildung des Aufsichtsrats

Neben der individuellen Aus- und Fortbildungstätigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats, unterstützt auch die Gesellschaft diese Weiterbildungsmaßnahmen.

Berichte und Sitzungen

Der Aufsichtsrat hat sich im Berichtsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 eingehend mit der Lage und Entwicklung der FORTEC befasst und die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand überwacht und beratend begleitet, wobei er sich vom Vorstand regelmäßig über die Lage und Entwicklung des Unternehmens sowie über wichtige Geschäftsvorfälle hat unterrichten lassen. Dem Aufsichtsrat wurden hierbei die Gesamtentwicklung des Konzerns, die Entwicklung der Segmente, die finanzielle Lage der Gesellschaft und der Tochtergesellschaften sowie deren Ertragsentwicklung, auch unter teilweiser Hinzuziehung von deren Geschäftsführung, erläutert. Dabei fanden die Sitzungen des Aufsichtsrats sowohl im Haus der Bayerischen Wirtschaft im Anschluss an die Hauptversammlung 2025, als auch bei Tochtergesellschaften oder am Sitz der Gesellschaft bzw. als Video- und/oder Telefonkonferenzen statt.

Die ausführlichen Berichte des Vorstands erfolgten entweder in mündlicher oder schriftlicher Form und bezogen sich auf die gesamtwirtschaftliche und insbesondere Marktentwicklung, grundsätzliche Fragen der Finanz- und Investitionspolitik, die Risikosituation sowie die Rechnungslegung. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich in den Sitzungen des Geschäftsjahres 2024/2025 regelmäßig auch mit den Themen Strategie, Planung und M&A ausgetauscht. Dabei gab es im Vorstand auch unterschiedliche Auffassungen zur strategischen Ausrichtung der FORTEC. In diesem Zusammenhang wurde im Aufsichtsrat auch die Zusammenarbeit des Vorstands und dessen Aufgabenverteilung diskutiert. Daneben versicherte sich der Aufsichtsrat anhand von Vorlagen und durch Befragung, auch des Abschlussprüfers, von der Effektivität des Risikofrüherkennungssystems und überzeugte sich auch unter Berücksichtigung etwaiger Feststellungen im Bereich der Jahresabschlussprüfung von der Ordnungsmäßigkeit der Führung der Geschäfte.

Im Geschäftsjahr 2024/2025 fanden insgesamt 11 Sitzungen des Aufsichtsrates statt; 4 Präsenzsitzungen und 7 Sitzungen in Form von Videokonferenzen. Zudem fanden über die vorstehend genannten Sitzungen hinaus, insbesondere aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Turbulenzen, Telefonkonferenzen zum Zwecke des engen Informationsaustausches statt. An sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats haben jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen. Interessenskonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offen zu legen wären und über die die Hauptversammlung informiert werden sollte, wurden im Geschäftsjahr 2024/2025 nicht festgestellt.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres 2025/2026 fanden Aufsichtsratssitzungen am 10. Juli 2025 in Sachsenheim und am 25. August 2025 virtuell statt, auf welchen insbesondere die vom Vorstand vorgelegten unterschiedlichen Planungen für das Geschäftsjahr 2025/2026 ausführlich diskutiert und dann schließlich verabschiedet wurden.

Themen der Aufsichtsratssitzungen im Berichtsjahr

Die erste Aufsichtsratssitzung des Geschäftsjahres 2024/2025 fand am 4. Juli 2024 in Suhl statt. Auf der Tagesordnung standen der Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung, ein Update zu M&A Projekten sowie eine ausführliche Diskussion hinsichtlich zukünftiger M&A Aktivitäten. Der Vorstand berichtete darüber hinaus über die geplante Verschmelzung von Tochtergesellschaften sowie den Stand des Projektes FORTEC One. Der Tagesordnungspunkt Planung für das Geschäftsjahr 2024/2025 konnte nicht abschließend behandelt werden; hierfür wurde eine weitere virtuelle Aufsichtsratssitzung am 7. August 2024 unter Vorlage einer Mittelfristplanung sowie konkreter Maßnahmen vereinbart.

Auf der virtuellen Aufsichtsratssitzung am 7. August 2024 hat der Vorstand eine Planung für das Geschäftsjahr 2024/2025 inklusive Maßnahmen sowie einen Ausblick für die beiden folgenden Geschäftsjahre vorgestellt, welche mit dem Aufsichtsrat ausführlich diskutiert worden sind. Aufgrund dieser Diskussionen hat der Aufsichtsrat um Überarbeitung und Plausibilisierung einiger Planungsprämissen gebeten und entsprechend eine finalisierte Planung bis zum 14. August 2024 dem Aufsichtsrat zur Verfügung zu stellen. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Zielerreichung für den Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr 2023/2024 sowie der Entwurf einer Zielvereinbarung für das Geschäftsjahr 2024/2025.

In der virtuellen Aufsichtsratssitzung am 14. August 2024, ohne Teilnahme des Vorstands, hat der Aufsichtsrat der vom Vorstand zwischenzeitlich final vorgelegten Planung für das Geschäftsjahr 2024/2025 zugestimmt.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Sitzung am 26. September 2024 in München bildeten die Prüfung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2024, der Bericht des Abschlussprüfers zum

Geschäftsjahr 2023/2024, die Erneuerung der Erklärung zur Unternehmensführung, Überlegungen zum Dividendenvorschlag sowie die Billigung des Konzernabschlusses. Darüber hinaus hat der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung berichtet. Weitere Themen waren die Aufsichtsrats-Qualifikationsmatrix, Geschlechterquote, Vergütungsbericht und der Risikobericht.

Die virtuelle Aufsichtsratssitzung vom 8. Oktober 2024 hatte insbesondere die Themen LOI betreffend das M&A Projekt Nottrot B.V. sowie den Beschluss über die Zielvereinbarungen des Vorstands für das laufende Geschäftsjahr 2024/2025 auf der Agenda.

Auf der virtuellen Aufsichtsratssitzung am 6. November 2024 berichtete der Vorstand über die vorläufigen Zahlen für das 1. Quartal des Geschäftsjahres 2024/2025 sowie über die geplanten bzw. bereits eingeleiteten Maßnahmen für die Restrukturierung von FORTEC Integrated und FORTEC US.

In der Aufsichtsratssitzung am 4. Dezember 2024 in Dortmund standen insbesondere folgende Themen auf der Tagesordnung: Verabschiedung der Tagesordnung der Hauptversammlung 2025, Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung, ein Update zu den M&A-Projekten, Effizienzprüfung Aufsichtsrat, IT und NIS 2 Themen sowie eine ausführliche Diskussion betr. Maßnahmen für die Restrukturierung von FORTEC Integrated und FORTEC US.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 13. Februar 2025 in München erfolgte die 4. Präsenzsitzung des Aufsichtsrates.

Dort standen die Nachlese der Hauptversammlung, der Bericht des Vorstands zur aktuellen Geschäftsentwicklung und insbesondere ein Update betr. die in der Dezembersitzung diskutierten Restrukturierungsmaßnahmen sowie das sich weiter konkretisierende M&A Projekt Nottrot B.V. und die Aufgabenverteilung / Zusammenarbeit im Vorstand auf der Agenda.

Die virtuelle Aufsichtsratssitzung vom 10. März 2025 beinhaltete im Wesentlichen das Thema aktueller Stand M&A Projekt Nottrot B.V..

Auf einer weiteren virtuellen Aufsichtsratssitzung am 21. März 2025 wurde das M&A Projekt Nottrot B.V. nochmals ausführlich diskutiert; der Aufsichtsrat stimmte der Weiterverfolgung bzw. einem Abschluss dieses Projektes einstimmig zu.

In der virtuellen Aufsichtsratssitzung am 7. Mai 2025 berichtete der Vorstand über die aktuelle Geschäftsentwicklung, sowie zu den Restrukturierungsmaßnahmen FORTEC Integrated und FORTEC US. Des Weiteren standen auf der Agenda: Update zum M&A Projekt Nottrot B.V., Personal- und Führungsmanagement sowie Nachhaltigkeit (Omnibus-Paket etc.). Hinsichtlich des Tagesordnungspunktes Vorstandsangelegenheiten wurde ein weiterer Gesprächstermin für den 10. Juni 2025 in Düsseldorf vereinbart.

Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat davon, dass die Anforderungen an ein Risikomanagementsystem bei der FORTEC und im Konzern erfüllt wurden. Die aus Sicht von Vorstand und Aufsichtsrat erkennbaren Risikofelder, wurden diskutiert. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 und Abs. 3 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2024/2025

Die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, wurde als von der Hauptversammlung am 13. Februar 2025 gewählter Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses nebst Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024/2025 beauftragt.

Nach Durchführung der Prüfungen erklärte der Abschlussprüfer, dass diese zu keinen Einwendungen geführt haben und dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss und die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2024/2025 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen wurden.

Der nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellte und geprüfte Jahresabschluss nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 einschließlich dem Bestätigungsvermerk vom 30. September 2025 haben dem Aufsichtsrat nebst dem Prüfungsbericht in der Sitzung des Aufsichtsrats am 30. September 2025 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen selbst geprüft und am 30. September 2025 mit dem Abschlussprüfer eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete dabei über seine Prüfung, insbesondere über den Umfang, die Schwerpunkte sowie die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung und ging auf besonders wichtige Prüfungssachverhalte und die erfolgten Prüfungshandlungen ein. Der Abschlussprüfer stand dem Aufsichtsrat für Fragen und weitere Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess. Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden von Vorstand und Abschlussprüfer umfassend beantwortet. Nach Erörterung des Jahresabschlusses nebst Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 stimmte der Aufsichtsrat dem Bericht des Abschlussprüfers und den Ergebnissen seiner Prüfung zu, erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen und billigte den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025. Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 ist damit festgestellt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 30. September 2025 hat der Abschlussprüfer zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 mitgeteilt, dass dessen Prüfung noch nicht abgeschlossen werden konnte. Hintergrund war ein noch abschließend zu klärender Sachverhalt in einer ausländischen Tochtergesellschaft der FORTEC. Dieser Sachverhalt steht auch im Zusammenhang mit der am 06. Oktober 2025 von FORTEC bekannt gegeben Personalveränderung (siehe Ad hoc-Meldung von 06. Oktober 2025).

Die Prüfung des Konzernabschlusses nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 durch den Abschlussprüfer wurde dann am 25. November 2025 abgeschlossen. An diesem Tag hat der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025 erteilt. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt.

Der geprüfte Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 einschließlich dem Bestätigungsvermerk haben dem Aufsichtsrat nebst dem Prüfungsbericht in einer virtuellen Sitzung des Aufsichtsrats am 25. November 2025 vorgelegen. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen selbst geprüft und am 25. November 2025 in der virtuellen Aufsichtsratssitzung mit dem Abschlussprüfer erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die erfolgten Prüfungshandlungen und den Anlass für die verzögerte Erteilung des Bestätigungsvermerks. Der Abschlussprüfer informierte ferner über seine Feststellungen zum internen Kontroll- und Risikomanagement bezogen auf den Rechnungslegungsprozess in Bezug auf den Konzern. Nach Erörterung des Konzernabschlusses nebst Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024/2025 stimmte der Aufsichtsrat dem Bericht des Abschlussprüfers und den Ergebnissen seiner Prüfungen zu, erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen und billigte den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024/2025.

Der Erklärung zur Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat ebenso zugestimmt wie der Entsprechenserklärung, der Geschlechterquote und dem Kompetenzprofil des Aufsichtsrats inkl. Qualifikationsmatrix.

Vorstandsangelegenheiten

In der Aufsichtsratssitzung am 30. September 2025 hat Herr Ulrich Ermel dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er für eine weitere Amtszeit über den 30. Juni 2026 nicht zur Verfügung steht und insoweit spätestens dann aus dem Vorstand der FORTEC ausscheiden wird.

Auf einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 6. Oktober 2025 hat der Aufsichtsrat die Abberufung von Frau Sandra Maile als Vorstandsmitglied und den Widerruf der Ernennung zur Vorsitzenden des Vorstands der FORTEC jeweils mit sofortiger Wirkung beschlossen.

Der Aufsichtsrat wird den Vorstand deshalb in einem strukturierten Verfahren ab Mitte des Jahres 2026 neu besetzen.

Abhängigkeitsbericht nach § 312 AktG

Ferner hat der Abschlussprüfer den Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2024/2025 („**Abhängigkeitsbericht**“) geprüft. Der Vorstand der FORTEC hat sich vorsorglich entschlossen, den Abhängigkeitsbericht zu erstellen, da der Hauptaktionär, der zwar nicht über eine Mehrheitsbeteiligung verfügt, aufgrund der Hauptversammlungspräsenzen in den vergangenen zwei Jahren eine faktische Hauptversammlungsmehrheit innehatte. Durch eine andauernde faktische Hauptversammlungsmehrheit kann ein Abhängigkeitsverhältnis im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG begründet sein.

Aufgrund der Prüfung des Abhängigkeitsberichts sowie des Jahresabschlusses zum Geschäftsjahr 2024/2025 und der dabei gewonnenen Erkenntnisse hat der Abschlussprüfer die Überzeugung erlangt, dass der Abhängigkeitsbericht die nach § 312 Abs. 1 AktG vorgeschriebenen Angaben enthält und dass die Berichterstattung einer gewissenhaften und getreuen Rechenschaftslegung entspricht. Da gegen den Abhängigkeitsbericht nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung keine Einwendungen zu erheben waren, hat der Abschlussprüfer den in § 313 Abs. 3 AktG vorgeschriebenen Bestätigungsvermerk mit folgendem Wortlaut erteilt:

„Nach dem Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem als Anlage 5.1 beigefügten Bericht des Vorstands der FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft, Germering, über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2024 bis zum 30. Juni 2025 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.““

Der Abhängigkeitsbericht sowie der hierzu erstellte Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig ausgehändigt worden. Der Aufsichtsrat hat diese Unterlagen selbst geprüft und in seiner Sitzung am 30. September 2025 mit dem Abschlussprüfer erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über das Ergebnis seiner Prüfung. Fragen des Aufsichtsrats wurden von Vorstand und Abschlussprüfer beantwortet.

Dem Ergebnis der Prüfung des Abhängigkeitsberichts durch den Abschlussprüfer schloss sich der Aufsichtsrat an. Der Aufsichtsrat erhob nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts („**Schlusserklärung**“). Die Schlusserklärung ist am Ende des Lageberichts der FORTEC Elektronik Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2024/2025 wiedergegeben

.

Dank

Zum Abschluss dieses Berichts bedanke ich mich im Namen des gesamten Aufsichtsrates bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FORTEC und ihrer Tochtergesellschaften für ihr tatkräftiges Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr; auch den Mitgliedern des Vorstands gilt unser entsprechender Dank. Nicht zuletzt danke ich unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Kunden und Geschäftspartnern sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen.

Germering, im November 2025

Christoph Schubert
Vorsitzender des Aufsichtsrats